

SCHWIMMVEREIN GLADBECK 13 E.V.



VEREINSNACHRICHTEN

www.sv13.de

2/2018



Dialog ist einfach.



[sparkasse-gladbeck.de](https://www.sparkasse-gladbeck.de)

Kunden-Service- Center

Wenn Sie montags bis freitags
von 8:00 bis 19:00 Uhr immer einen
Ansprechpartner haben,
der Ihnen weiterhilft.

Rufnummer 0 20 43 / 271-0

- Kontoservice
- Kartenservice
- Terminvereinbarungen

 Sparkasse.
Gut für Gladbeck.

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

Jahrgang 89

2018

Heft 2

Ein „Oldie“ wird Europameister

Ein neuen Europameister hat der SV 13 in seinen Reihen – das ist die beste Nachricht seit langem. So ganz „tauf frisch“ ist Gerd Blum nicht mehr, zählt er doch immerhin schon 78 Lenze. Das hinderte ihn nicht daran, als ältester Teilnehmer bei den Europa-Titelkämpfen im Cross-Triathlon die Goldmedaille in der Altersklasse 75 zu holen. Sein trockener Kommentar: „So verrückt ist sonst keiner!“

Unsere Triathlon-Abteilung hat auch in diesem Jahr wieder für einen Höhepunkt im Gladbecker Sportleben gesorgt. Der ELE-Triathlon war mit über 1000 Startern erneut ein „Event“ (wie es so schön neudeutsch heißt) der Spitzenklasse.

Auch die übrige sportliche Bilanz der 13er kann sich sehen lassen. Die Schwimmer, in der SG Gladbeck/Recklinghausen bestens aufgehoben, sorgten wieder für Spitzen-Ergebnisse – allen voran der zweimalige Deutsche Jahrgangs-Meister Yannick Plasil. Bei den Junioren-Titelkämpfen glänzten Antonia Stenbrock und Jennifer Pietrasch mit je dreimal Edelmetall.

Bei den Masters sorgte nicht nur das „Flaggschiff“ Peter Kauch (u.a. mit sechs deutschen Einzeltiteln) für eine Super-Bilanz, sondern auch seine Teamkollegen ließen es krachen.

Die Wasserballer haben zwar nur wenige sportliche Erfolge melden können, doch ein verdienter Mitarbeiter in dieser Sportart hat für ein Novum in der Vereins-Zeitung gesorgt. Die Rätsel von Dr. Helmut Wiegmann dürfen auch von Nicht-Wasserballern gelöst werden.

Das Herbstfest wirft mal wieder seine Schatten voraus: Am 24. November ist es soweit, und im Vereinsheim wird gefeiert. In der Hoffnung, möglichst viele von euch an diesem Abend begrüßen zu dürfen, verbleibe ich mit einem dreifach aneinander gereihten

Gut Nass
Euer Otto



Inhaltsverzeichnis

Ein „Oldie“ wird Europameister.....	1	Rätselseite	22
Impressum	2	Masters wahren ihre Bundesfinal-Chance	24
Die Startgemeinschaft bleibt ein Glücksfall für den SV 13.....	3	Toller Saisonstart mit 31 Medaillen	26
Sabine Schön bejubelt deutschen Titel.....	4	Jung-Schwimmer waren gut in Form.....	27
Peter Kauch war mal wieder auf Titeljagd	6	22 Medaillen und 32 Bestzeiten	29
Yannick Plasil holt DM-Gold in Berlin.....	8	Frank Wiedenhöfer ist für Ironman-WM qualifiziert	30
Oldies but Goldies – Gerd Blum und Jürgen Schmieder	10	Masters und Triathleten sind gemeinsam erfolgreich	32
Antonia und Jennifer holen gleich dreimal Edelmetall	12	Keine gute Verbandsliga-Saison für die Triathleten.....	33
ELE-Triathlon – ein Event der Spitzenklasse	15	Die Saison endet im Münsteraner Freibad...	35
Peter Kauch und die Staffeln überragen bei den Masters-DM	17	Lions-Club erneuert den Freibad-Spielplatz	38
Lukas Weßeler sammelt sechs NRW-Medaillen.....	18	Rätselseite - Lösungen	39
Hannah und Maja holen fünfmal Gold	20	Wir gratulieren	40
		Wir trauern	41

Impressum

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

*1. Vorsitzender: Dr. Michael Kraus · Stellvertretende Vorsitzende: Geschäftsführung: Mario Lobert
Kassenführung: Andreas Döweling · Sportliche Leitung: Udo Fischer
Wasserball: Sebastian Neumann · Triathlon: Giuseppe Zuddas · Öffentlichkeitsarbeit: Otto Holzer*

*Vereinsanschrift: Postfach 663, 45956 Gladbeck · www.sv13.de · e-mail: info@sv13.de
Vereinsheim: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43/2 11 13 · e-mail: geschaeftsstelle@sv13.de
Freibad: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43/2 6044 + 681460 · www.freibad-gladbeck.de*

*Anmeldungen zu Schwimmkursen: montags 14 – 16 Uhr, dienstags 15 – 18 Uhr,
donnerstags und freitags 9 – 14 Uhr in der Geschäftsstelle Schützenstr. 120, Tel. 02043/21113*



Die Startgemeinschaft bleibt ein Glücksfall für den SV 13



Der SV-13-Vorstand bei der Jahrestagung: von links Andreas Döweling (Kassenführung), Mario Lobert (Geschäftsführung), Dr. Michael Kraus (1. Vorsitzender), Giuseppe Zuddas (Triathlon) und Otto Holzer (Öffentlichkeits-Arbeit).
Foto: Annegret Hilgers

Auf ein recht ordentlich verlaufenes Jahr konnte der Schwimmverein Gladbeck 1913 bei seiner Jahreshauptversammlung im Vereinsheim zurückblicken. Dr. Michael Kraus, seit einem Jahr 1. Vorsitzender des Klubs, begrüßte das „Häuflein der Aufrechten“ und konnte erfreut feststellen, dass die Zahl der Mitglieder mit rund 1800 konstant geblieben ist.

Die Schwimmer hätten weiterhin von der vor zwei Jahren ins Leben gerufenen Startgemeinschaft Gladbeck/Recklinghausen profitiert. Dies habe sich vor allem positiv auf die Mannschaften ausgewirkt. Der Aufstieg der Damen und Herren in die 2. Bundesliga und zwei Medaillen für den

Nachwuchs beim Bundes-Finale seien ein sichtbarer Beweis dafür. Die schon etwas älteren Schwimmer, die Masters, setzten ihre Erfolgsserie fort, wobei zwei Weltmeisterschafts-Medaillen für Peter Kauch die Spitze des Eisbergs darstellten.

Für die Wasserballer, so Kraus, habe es zu einem Mittelplatz in der Nordwestfalenliga gereicht. Optimistisch dürfe man auf das Abschneiden der Jugendteams blicken. Für die Triathleten konnte der Stellvertretende Vorsitzende Giuseppe Zuddas von einigen Erfolgen berichten, und schon zum 31. Mal steige in diesem Jahr mit dem ELE-Triathlon einer der Höhepunkte des Gladbecker Sportjahres.

Seit 2003 ist der SV 13 für die Betriebsführung des Freibades zuständig, und in diesem Jahr gibt es Verhandlungen mit der Stadt zur Fortführung dieser Maßnahme. Allerdings, so der Vorsitzende, müssten die Aufgaben neu verteilt werden, da etliche Mitarbeiter ausscheiden werden. Auch sei es notwendig, den städtischen Zuschuss für die Betriebskosten zu erhöhen, da es zuletzt fünfstelligen Verluste gegeben habe.

Auch auf die Schwimmkurse für Kleinkinder, seit vielen Jahren eine wichtige Sparte im sportlichen Angebot der 13-er, kam Kraus zu sprechen. Durch den geplanten Abriss des Lehrschwimmbeckens in Zweckel sei es nötig, einige Kurse auf andere Sportstätten zu verteilen, was schon für etliche Probleme gesorgt hatte. Mit dem Dank an alle Mitarbeiter beschloss der Vereins-„Chef“ seine Ausführungen.

Kassenwart Andreas Döweling konnte von einer weiterhin guten Finanzlage des SV 13 berichtet, und nach dem Kassenprüfer-Bericht stand der ebenfalls einstimmigen Entlastung des Vorstands nicht mehr im Wege.

Bei den Ergänzungs-Wahlen zum Vorstand wurden die bisherigen Amtsinhaber wiedergewählt. Stellvertretende Vorsitzende bleiben: für den Triathlon Giuseppe Zuddas, für die Sportliche Leitung Udo Fischer und für die Öffentlichkeits-Arbeit Otto Holzer. Als Kassenprüfer amtieren Dr. Peter Boden und Rolf Rohmert.

Abschließend wurden zwei überarbeitete Paragraphen der Vereins-Satzung von der Versammlung abgesehen.

Sabine Schön bejubelt deutschen Titel

Die Triathlon-Abteilung des SV Gladbeck 13 darf sich freuen: Sabine Schön wurde Deutsche Meisterin in der Sprintdistanz. Vereinskameradin Britta Falkenstein siegte beim Ironman Kärnten in ihrer Altersklasse und löste damit ein zweites Mal das Ticket zur Weltmeisterschaft auf Hawaii.

Der Gewinn der Deutschen Meisterschaft beim T3 Triathlon in Düsseldorf

kam für Sabine Schön überraschend. „Ich hätte nie gedacht, dass ich da etwas reißen kann“, gesteht die 13erin. Sie absolvierte die 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und den Lauf über fünf Kilometer in einer Stunde und 18 Minuten. Schön: „Beim Schwimmstart habe ich meine Brille und damit Zeit verloren, konnte aber wieder aufschließen. Auf dem Rad habe ich dann gemerkt, dass es super lief.“

Im Ziel freute sich Sabine Schön zwar über ihre gute Gesamtzeit, hatte aber keinen Schimmer, was diese bedeutet. Erst als sie unter der Dusche stand, erreichte sie die frohe Botschaft: „Eine Vereinskollegin rief mir aufgeregt zu, dass ich damit Deutsche Meisterin in meiner Altersklasse geworden bin.“ Der gewonnene Titel berechtigt die Athletin nun zur Teilnahme an der Europa- und Weltmeisterschaft in der Sprintdistanz im nächsten Jahr.



*Die erfolgreichen Triathletinnen Sabine Schön (links) und Britta Falkenstein beim Training in Wittringen.
Foto: Ursula Emig*

Britta Falkenstein, passionierte Langdistanzlerin des SV 13, sicherte sich in Kärnten mit ihrer Gesamtzeit von 11 Stunden und 15 Minuten über 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Rad und einem Marathonlauf die erneute Teilnahme am berühmten Ironman Hawaii.

Im vergangenen Jahr hatte Falkenstein das Ticket dazu beim Ironman Lanzarote gelöst und ihre Saison im Herbst 2017 als Hawaii-Finisherin gekrönt. Doch in diesem Jahr wird Britta Falkenstein auf die Prestigeveranstaltung in Kona verzichten.

„Mir war es wichtig zu erfahren, dass Lanzarote keine Eintagsfliege war und ich es nochmals schaffen konnte“, so Falkenstein. Ihr Ziel im nächsten Herbst liegt in Italien, beim Ironman Emilia-Romagna, für den sie nun trainiert. Auch dort kann sie sich wieder für Hawaii qualifizieren: „Mal sehen. Wenn's dort klappt, bin ich 2019 vielleicht wieder dabei.“

Neben Britta Falkenstein ging in Kärnten auch die 13erin Petra Marx an den Start. Nach Jahren der Langdistanz-Pause konnte sich die Sportlerin über eine respektable Zeit von 13 Stunden und 15 Minuten freuen.

Auch Sabine Schön hatte beim T3 in Düsseldorf Gesellschaft. Frank Wiedenhöfer finishte nach einer schnellen Stunde und zwölf Minuten, was ihm in seiner Altersklasse den sechsten Rang einbrachte.

Guiseppa Zuddas war ihm mit 1:16 Stunden auf den Fersen, seine Frau Birgit schaffte die Sprintdistanz in 1:26 und erreichte damit den fünften Platz in ihrer Altersklasse.

Peter Kauch war mal wieder auf Titeljagd



Das kleine SV-13-Team: von links Bernd Bienek, Thomas Spickenbaum und Peter Kauch. Foto: SV 13

Nur mit 3 Aktiven war der SV 13 diesmal bei den Deutschen Masters-Meisterschaften über die „langen Strecken“ in Wetzlar vertreten. Sportler aus 217 Vereinen gaben der dreitägigen Veranstaltung ein ansprechendes Niveau.

Einmal mehr glänzte Peter Kauch auf den von ihm geschätzten längeren Strecken. Er ließ in der Altersklasse 60 nichts anbrennen und verwies seine Konkurrenz souverän auf die Plätze. Über 400 m Freistil setzte er sich mit der Zeit von 5:09,97 Min. gegen den Berliner Rainer Fritsche durch, und über 400 m Lagen verwies er den Bonner Bernd Fischer mit seiner Zeit von 5:50,63 Min. auf Platz 2. Titel Nr. 3 holte der amtierende Vizeweltmeister über seine Paradestrecke 200 m Brust.

Mit seiner Zeit von 2:54.46 Min. kann ihm in Deutschland z. Zt. niemand das Wasser reichen.

Für seine Mannschaftskollegen reichte es diesmal leider nicht zu einer Medaille. Thomas Spickenbaum (AK 55) erzielte sein bestes Ergebnis mit einem 5. Platz über 200 m Rücken in 3:03,35 Min..

Platz 10 belegte er über 400 m Freistil in 5:45,01 Min.. Als dritter Starter sprang Bernd Bienek für den SV 13 ins Wasser. Er schwamm über 200 m Brust der Altersklasse 50 in der Zeit von 3:05,37 Min. auf Platz 6 und über 400 m Lagen in 6:19,84 Min. auf Platz 8.

Yannick Plasil holt DM-Gold in Berlin

Überaus erfolgreich schnitten die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 13 bzw. der SG Gladbeck/Recklinghausen bei den Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften in Berlin ab. Erfolgreichster Gladbecker Akteur war erneut Yannick Plasil.

Dienstag, 29. Mai

Gold für Yannick Plasil: Am Eröffnungstag sicherte sich der Schwimmer des SV Gladbeck 13 bzw. der SG Gladbeck/Recklinghausen im Jahrgang 2001 über 200 Meter Schmetterling den ersten Platz. Im Endlauf feierte Plasil einen souveränen Start-Ziel-Sieg. Er schlug nach 2:02,61 Minuten an. „Diesen Titel wollte ich unbedingt zurückholen, für meinen Trainer“, so das Talent, das 2016 schon einmal über 200 m Schmetterling gewonnen hatte.

Mit Lukas Weißeler (Jahrgang 2003) hatte sich noch ein weiterer 13-er für das Finale über 200 Meter Schmetterling qualifiziert. Er landete in 2:11,50 Minuten hinter Kirill Lammert (Delphin Lübeck; 2:08,71), Florian Kühn (SV Grafing-Ebersberg; 2:10,03) und Jan-Christoph Dümpe (Offenbacher SC; 2:11,39) auf dem vierten Platz. Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr hatte Weißeler noch die Silbermedaille gewonnen.

Bereits am Vormittag durfte sich Langstreckenspezialistin Majelle Quarrato (2001) freuen. In 9:24,17 Min. hatte sie über 800 m Freistil den vierten Platz erreicht. Alina Bongers (2005) schlug bei ihrem DM-Debüt nach 10:04,14 Minuten als 21. am Beckenrand an.

Weitere Ergebnisse:

männliche Jugend: 100 Meter Freistil 11. Lukas Weißeler (2003) 0:55,13;

weibliche Jugend: 100 Meter Freistil 38. Alina Bongers (2005) 01:04,06; 21. Jessica Gäth (2003) 01:19,44; 25. Annika Gäth (2002) 01:01,13.

Mittwoch, 30. Mai

Einen Tag nach seinem Erfolg über 200 Meter Schmetterling hat Yannick Plasil erneut Edelmetall geholt. Über 400 Meter Lagen sicherte er sich in 4:33,44 Minuten den zweiten Platz. Schneller als der Gladbecker war lediglich Nikita Rodenko. Der für die SG Mittelfranken startende Aktive setzte sich in 4:28,22 Minuten erfolgreich in Szene. Nach 200 Metern hatte Plasil noch geführt, danach jedoch zog Rodenko auf und davon. Den dritten Platz erreichte Danny Schmidt (SG Frankfurt) in 4:34,41 Minuten.

„Am Vormittag“, meldete die SG Gladbeck/Recklinghausen per Facebook, „gab es wieder einige gute Leistungen und die ein oder andere Überraschung.“ Damit war wohl insbesondere das couragierte Rennen über 400 Meter Lagen von Niko Frese (2003) gemeint.

Das Talent des SV 13, das erstmals überhaupt bei Deutschen Jahrgangsmeisterschaften dabei ist, zeigte sich von der Atmosphäre in der Hauptstadt völlig unbeeindruckt.

Der Lohn blieb nicht aus, Frese schlug nach 4:50,35 Minuten (persönliche Bestzeit) an. Das war die viertschnellste Zeit seines Jahrgangs und die Qualifikation für den Endlauf am Abend.

Letztlich sprang für Frese der sechste Platz heraus. Im Endlauf wurden für ihn 4:51,79 Minuten gestoppt. Silber ging im Jahrgang 2003 an Fynn Redemann, Recklinghäuser Schwimmer der SG. Für ihn stand eine Zeit von 4:43,40 Min. zu Buche.

Ebenfalls das Finale über 400 Meter Lagen erreichten am zweiten Tag der Titelkämpfe Yannick Plasil und Timo Wirgs. Plasil benötigte 4:41,46 Minuten, das war die drittbeste Zeit aller Teilnehmer des Jahrgangs 2001. Er holte – siehe oben – am frühen Abend die Silbermedaille. Timo Wirgs erreichte das Ziel nach 4:56,75 Minuten.

Mit dem Erreichen des Finals hatte er ein Ziel bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften bereits abgehakt. Im Endlauf steigert sich Wirgs auf 4:44,04 Minuten – das bedeutete persönliche Bestzeit und den fünften Platz in der Endabrechnung.



Yannick Plasil (rechts) holte ebenso Edelmetall wie Lukas Weißeler. Foto: SV 13

Weitere Ergebnisse - weibliche Jugend: 200 Meter Rücken 13. Annika Gäth (2002) 2:28,10; 400 Meter Lagen 10. Jessica Gäth (2003) 5:13,70; männliche Jugend: 50 Meter Schmetterling 10. Lukas Weißeler (2003) 26,92 Sek.; 800 Meter Freistil Timo Wirgs (2000) 8:47,11; Niko Frese (2003) 9:34,23.

Donnerstag, 31. Mai

Dieser junge Mann verfügt offenbar über eine Top-Kondition. Innerhalb kürzester Zeit sicherte sich Yannick Plasil (2001; SG Gladbeck/Recklinghausen - SV Gladbeck 13) Silber über 100 Meter Schmetterling und Gold über 200 Meter Lagen. Um kurz vor 18 Uhr stand Yannick Plasil zum Finale über 200 Meter Lagen auf dem Startblock.

2:05,70 Minuten später durfte der 13er jubeln - über seine zweite Goldmedaille bei der Jahrgangs-DM. Rang zwei ging an Nikita Rodenko (SG Mittelfranken/2:06,80), Rang drei an Danny Schmidt (SG Frankfurt/2:07,56).

Kurz zuvor hatte sich Yannick in 55,60 Sek. den zweiten Platz über 100 Meter Schmetterling erkämpft - und dabei Sieger Luca Nik Armbruster (SG Dortmund) quasi zu einem Deutschen Jugendrekord (53,99) getrieben.

Am dritten Wettkampftag hatten die 13er zwei weitere Medaillen gewonnen. Zum einen sicherte sich Lukas Weißeler (2003) über 200 Meter Freistil in 1:57,37 Min. den zweiten Platz. Lediglich Silas Beth (SG Bad Schwartau) war schneller als der Gladbecker. Der neue Deutsche Meister des Jahrgangs 2003 erreichte in 1:55,35 Min. das Ziel.

Zum anderen gewann Majelle Quarrato (2001) völlig unerwartet Bronze über 200 Meter Freistil. Sie schlug im Endlauf nach einem couragierten Rennen in 2:06,82 Min. (persönliche Bestzeit) an. Quarrato lag sogar lange in Führung. „Dann kam aber der Mann mit dem Hammer“, so Gaby vom Wege. Emily Charlotte Feldvoss (SC Magdeburg/2:04,69) und Antonia Berger (SG Mittelfranken/2:06,35) zogen vorbei und sicherten sich Gold bzw. Silber.

Weitere Ergebnisse:

weibl. Jugend: 200 m Freistil 34. Alina Bongers (2005) 2:19,97; 15. Annika Gäth (2002) 2:12,79; 1500 m Freistil Maya Wolkowski (2005) 19:36,72; Majelle Quarrato (2001) 18:18,33; männl. Jugend: 50 m Freistil 10. Lukas Weißeler (2003) 25,37; 1500 m Freistil Niko Frese (2003)

17:38,36; 200 m Lagen 17. Timo Wirgs (2000) 2:16,62; 100 m Schmetterling 9. Weißeler (2003) 59,77.

Freitag/Samstag, 1./2. Juni

Keine Medaille mehr gab es zum Ausklang der Titelkämpfe für die heimischen Schwimmer. Dennoch gab es einen „runden“ Abschluss.

Dafür sorgte besonders Majelle Quarrato (2001), die über 400 m Freistil in den Endlauf einzog. Hier steigerte sie sich nach 4:33,53 Min. auf die neue persönliche Bestleistung von 4:30,51 Min. und holte Platz fünf.

Zwei Mal an den Start ging Yannick Plasil (2001). Über 200 m Brust schwamm er mit 2:28,99 Min. die achtschnellste Vorlaufzeit, verzichtete aber auf das Finale. Über 50 m Rücken landete er in 0:2818 Min. auf Platz fünf.

Lukas Weißeler (2003) war ein wenig vom Pech verfolgt. Über 400 m Freistil verpasste er als Neunter in 4:16,97 Min. nur knapp das Finale.

Ebenfalls auf dem neunten Rang landete Annika Gäth (2002) über 400 m Freistil in 4:36,05 Min. Ihre Schwester Jessica (2003) belegte ebenfalls über 400 m Freistil in 4:37,28 Min. den 13. Platz.

Auch Timo Wirgs (2000) war über 400 m Freistil am Start und kam in 4:10,77 Min. auf den zehnten Rang.

Oldies but Goldies – Gerd Blum und Jürgen Schmieder



78 Jahre jung und Europameister: Gerd Blum holte Triathlon-Gold. Foto: WAZ

„Ich war gut drauf.“ Das sagt Gerd Blum. Der Extremsportler des SV Gladbeck 13 nahm an der Xterra-Europameisterschaft im Crosstriathlon im Zittauer Gebirge/Sachsen teil. Und gut drauf war er tatsächlich ohne Wenn und Aber: In der Altersklasse 75 gewann das Mitglied des Schwimmvereins in 5:45 Stunden den Titel.

Nicht nur Gerd Blum vertrat die 13er bei der O-See Challenge im äußersten Südosten Sachsens erfolgreich: Jürgen Schmieder sicherte sich bei den Titelkämpfen in der Altersklasse 55 gleichfalls die Goldmedaille. Seine Zeit: 3:51 Stunden.

Anstrengend war's, berichtet Gerd Blum. „Es war staubig, es war heiß, es war extrem trocken.“ Die beiden 13er ließen sich von diesen schwierigen äußeren Bedingungen aber nicht beeindrucken.

Wie schon bei den Deutschen Meisterschaften in Schalkenmehren/Eifel trotzten sie der Hitze und den sportlichen Herausforderungen, die aus 1,5 Kilometer Schwimmen, 36 Kilometer Mountainbikefahren mit 1160 Höhenmetern und 10 Kilometer Laufen auf einem sehr anspruchsvollen Parcours bestanden.

„Es ging buchstäblich über Stock und Stein“, so Blum, „da muss man Biss haben und wohl auch ein bisschen verrückt sein.“ Auf der Strecke und beim Zieleinlauf wurde Gerd Blum von den vielen Zuschauern mindestens ebenso gefeiert wie der Sieger des Männer-Eli-terennens. Kein Wunder, der Gladbecker war schließlich im Feld der 1441 Starterinnen und Starter aus 26 Nationen der älteste Teilnehmer. „So verrückt“, sagt er lächelnd über sich selbst, „ist in meinem Alter ja keiner.“

Stolz zeigt er ein DIN A4 großes Zertifikat, das ihm in Sachsen überreicht worden ist.

Dabei handelt es sich quasi um sein Ticket zu den Crosstriathlon-Weltmeisterschaften auf Hawaii/USA. Schon anno 2013 und im vergangenen Jahr hätte Gerd Blum auf Maui starten dürfen. Er verzichtete aber jeweils auf die Teilnahme. „Zu kostspielig“, so der Gladbecker.

Und auch dieses Mal wird der 78-jährige seine Hawaii-Fahrkarte verfallen lassen. Stattdessen wird er in der Umgebung von Gladbeck noch den einen oder anderen Start absolvieren. „Bei einigen Volksläufen werde ich mitmachen und vielleicht auch noch einen kleinen Triathlon“, sagt der Extremsportler.

vhs

Gladbeck

- **EDV/Internet**
- **Gesundheit/Fitness**
- **Vorträge**
- **Kochen**
- **Schulabschlüsse ...und vieles, vieles mehr !**

- **Sprachen**
- **Kreativität**
- **Rhetorik**
- **Fahrten/Führungen**

Auch für Sie ist etwas dabei.

Volkshochschule der Stadt Gladbeck • Friedrichstraße 55 • 45964 Gladbeck
Tel: 02043-992415 • Fax: 02043-991411 • Internet: www.vhsgladbeck.de • E-mail: vhs@stadt-gladbeck.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Mi. von 9 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr, Do. von 9 - 13 und 14 - 17.30 Uhr,
Fr. von 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung.

Antonia und Jennifer holen gleich dreimal Edelmetall

Sehr erfolgreich schnitten die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 13 bzw. der SG Gladbeck/Recklinghausen bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren bzw. in offenen Klasse in Berlin ab. Mit jeweils drei Medaillen glänzten die Juniorinnen Antonia Stenbrock und Jennifer Pietrasch.



In Berlin aktiv: die Schwimmer des SV 13 mit (v.l.) Trainer Vassili Strischenkoff, Yannick Plasil, Majelle Quarrato, Jennifer Pietrasch, Antonia Stenbrock, Timo Wirgs und Lukas Weßeler.

Donnerstag, 19. Juli

Zwei Mal Edelmetall gab es gleich am Eröffnungstag. Antonia Stenbrock (Jg. 2000) holte über 400 Meter Freistil Silber, Jennifer Pietrasch (1999) sicherte sich über 100 Meter Rücken den dritten Platz.

Antonia Stenbrock schwamm in 4:22,15 Minuten persönliche Bestzeit und qualifizierte sich als Sechstschnellste der Vorläufe zudem noch für das A-Finale. Hier konnte die 13erin nicht mehr zulegen und belegte in 4:24,79 Minuten auf dem siebten Platz.

Das angestrebte Finale verpasste Jennifer Pietrasch deutlich. Die Bottroperin beendete ihr Rennen über 100 Meter Rücken in 1:05,26 Minuten. Damit wurde sie Dritte in der Juniorenwertung. In der offenen Wertung bedeutete dies für die 13erin den 19. Rang.

Yannick Plasil (2001), der bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften Ende Mai/Anfang Juni an gleicher Stelle Gold über 200 Meter Lagen und 200 Meter Schmetterling gewann, holte in der offenen Klasse über 200 Meter

Schmetterling in 2:03,85 einen Platz im B-Finale, in dem er in 2:03,57 Minuten den dritten Rang schaffte – Rang 12 in der Gesamtwertung.

Mit der guten Zeit von 4:13,51 Minuten über 400 Meter Freistil beendete der frisch gebackene Abiturient Timo Wirgs sein erstes Rennen bei den nationalen Titelkämpfen. Und Majelle Quarrato erreichte über 400 Meter Freistil als 30. in der offenen Klasse einen respektablen Platz. Ihre Zeit: 4:35,47 Minuten.

Freitag, 20. Juli

In guter Verfassung präsentiert sich erneut Antonia Stenbrock. Sie sicherte sich ihr zweites Edelmetall: Über 800 Meter Freistil gab es für sie die Bronzemedaille. Antonia schlug nach 9:01,09 Minuten am Beckenrand an.

9:01,09 Minuten bedeuteten zudem Rang fünf in der offenen Wertung und persönliche Bestzeit für die Aktive, die seit Mitte 2016 für die Schwarz-Gelben aus Gladbeck aktiv ist.

Das B-Finale erreichte Yannick Plasil über 400 Meter Lagen. Seine Zeit: 4:43,46 Minuten. Am Nachmittag landete er in ihm schließlich in 4:35,57 Minuten auf dem zweiten Platz.

Rückenspezialistin Jennifer Pietrasch (1999) stellte sich über 50 m Schmetterling der Konkurrenz. Für sie stoppte die Uhr bei 29,32 Sekunden, damit blieb sie über ihrer persönlichen Bestzeit.



Antonia Stenbrock und Jennifer Pietrasch wurden mit je drei Goldmedaillen dekoriert. Foto: SV 13

Samstag/Sonntag, 21./22. Juli

Für Jennifer Pietrasch und Antonia Stenbrock (SV Gladbeck 13) endeten die Deutschen Meisterschaften so erfolgreich, wie sie begonnen hatten. Der Höhepunkt: Jennifer Pietrasch (Jg. 1999) gewann in Berlin über 200 Meter Rücken bei den Juniorinnen die Goldmedaille.

In 2:20,62 Minuten verwies Jennifer über 100 Meter Rücken ihre Konkurrentinnen auf die Plätze und qualifizierte sich zudem mit der siebtschnellsten Zeit aller Teilnehmerinnen für das A-Finale. Nach den vielen kräfteaubenden Rennen der vergangenen Tage konnte sie hier aber nicht mehr an die starke Zeit aus dem Vorlauf anknüpfen. In 2:23,47 Minuten landete sie auf dem achten Rang.

Tags zuvor war Jennifer über 50 Meter Rücken Zweite in der Juniorenwertung geworden. Die Zeit von 30,27 Sekunden bedeuteten in der offenen Wertung den 19. Rang für die 13erin, die am ersten Tag der Titelkämpfe über 100 Meter Rücken bereits die Bronzemedaille in der Juniorenwertung gewonnen hatte.

Ihre Vereinskameradin Antonia Stenbrock errang nach Silber über 400 Meter Freistil und der Bronzemedaille über 800 Meter Freistil über 200 Meter Freistil nochmals Bronze. Sie schlug nach 2:04,40 Minuten an und qualifizierte sich damit für das B-Finale. Hier konnte sie sich nicht mehr steigern - 2:04,84 Minuten bedeuteten in der Endabrechnung den 16. Platz.

Yannick Plasil ging bei den Titelkämpfen in der Hauptstadt an den beiden letzten Wettkampftagen noch zweimal

an den Start. Über 200 Meter Lagen sprang für den Gladbecker der 25. Rang (2:11,49 Minuten) und über 100 Meter Schmetterling der 36. Platz (56,88 Sekunden) heraus.

Lukas Weßeler, jüngster DM-Teilnehmer der 13er, stellte sich über 200 Meter Freistil der nationalen Konkurrenz. In 1:58,83 Minuten landete er auf dem 52. Rang. Majelle Quarrato belegte über 200 Meter Freistil in 2:13,56 Minuten den 43. Platz.

mein Optiker
in Gladbeck...

- präzise Augenprüfung ✓
- persönliche Sehberatung ✓
- inkl. Brillenglasversicherung ✓
- Zufriedenheitsgarantie ✓
- Brillen-ABO, 0% Zinsen ✓
- Kontaktlinsen-Anpassung ✓
- Top-Aktuelle Brillenmode ✓



OPTIK
Rodewald

...und viele mehr!

Hochstraße 43
Gladbeck-Mitte
Tel. 02043/65557

www.optik-rodewald.de

ELE-Triathlon – ein Event der Spitzenklasse



Rund 1000 Aktive kämpften auch diesmal wieder um die Siege im ELE-Triathlon. Foto: Funke Foto Service

Ein Pläuschchen hier, ein Foto da - Andreas Niedrig war in der Vestischen Kampfbahn ein sehr gefragter Mann. Der 50-Jährige nahm sich gut gelaunt für jeden ein bisschen Zeit. Der ELE-Triathlon des SV 13 ist für den Erkenschwicker Niedrig ein echtes Heimspiel. Wie oft er schon in Gladbeck dabei war? Diese Frage kann er gar nicht beantworten. „Ich versuche, jedes Jahr hier zu starten“, sagt Niedrig. Und mit ihm noch Hunderte von Aktiven, die auch diesmal die Veranstaltung in Gladbeck zu einem besonderen Event machten.

Der Ausnahmeathlet, der 2001 beim Ironman auf Hawaii den siebten Platz belegte, geriet förmlich ins Schwärmen, als er über den ELE-Triathlon spricht. Was zeichnet diesen Wettkampfort aus, was macht ihn so besonders?

„Das Stadion natürlich! Und die Radrennstrecke, die ist total anspruchsvoll. Weil man sich permanent konzentrieren muss, wird's einem nie lang.“ Und schließlich seien da die vielen, vielen Erinnerungen. „Hier in Gladbeck hat alles angefangen“, betonte Andreas Niedrig. Seine Lebensgeschichte ist bekannt: Er war drogensüchtig und begann nach dem Ende einer Therapie zunächst mit dem Joggen.



Bei den hohen Teilnehmer-Zahlen wurde es im Wasser schon mal eng. Foto: Funke Foto Service

Im Oktober 1993 absolvierte der Erken-
schwicker seinen ersten Triathlon – mit
Erfolg. Niedrig schloss sich den Rücken-
wind Geckos Dortmund an, die in der
sogenannten Kronenliga an den Start
ging – unter anderem in Gladbeck.

Schon bald wurde er Mitglied der deut-
schen Nationalmannschaft und schließ-
lich auch für die Europameisterschaften
in Ungarn nominiert. Nachzulesen ist
das alles in Niedrigs Buch „Vom Junkie
zum Ironman“, das der Topsportler vor
mittlerweile 18 Jahren veröffentlicht hat.

Gladbeck, der ELE-Triathlon des SV 13,
ist für Andreas Niedrig in diesem Jahr
nur eine Zwischenstation.

Es folgen Starts in Bonn, Frankfurt,
womöglich auch in Hamburg und
Kopenhagen. Sein großer Traum: Er
möchte sich noch einmal für Hawaii
qualifizieren.

„Das ist eigentlich völlig unrealistisch“,
sagte Niedrig, der zuletzt wegen eines
Achillessehnen-Anrisses zwei Jahre lang
pausieren musste. „Vor meiner Ver-
letzung war ich richtig gut in Form“,
erzählte er. Inzwischen hat er sich aber
wieder zurückgekämpft und ist wieder
aktiver Teil dieser „wahnsinnigen Tri-
athlon-Gemeinde“ (O-Ton Niedrig).



**WILLKOMMEN IM
KREATIV-PARADIES**

Ihre Werbeagentur in
Gladbeck, Haldenstr. 15
www.typodesign.info

Hypnotisieren Sie Ihre Kunden, bringen Sie Ihre Ideen
zum Leben, machen Sie Ihre Werbekampagne zu etwas
Außergewöhnlichem. Wir unterstützen Sie dabei.

- Layout & Kreation
- Digital- & Printdesign
- Druck & Produktion
- Marketing & Kommunikation

TYPODESIGN
Gesellschaft für Marketing & Kommunikation mbH

Peter Kauch und die Staffeln überragen bei den Masters-DM

Bei den 50. Deutschen Masters-Meisterschaften über die „kurzen Strecken“ in Osnabrück kämpften rund 1000 Teilnehmer aus 256 Vereinen an 3 Tagen um Titel und Medaillen. 19 Mal Edelmetall fischten die 13-er-„Oldies“ aus dem Becken. Auf Gladbecker Seite tat sich dabei wieder besonders Peter Kauch mit beeindruckenden Leistungen hervor. Er räumte in der Altersklasse 60 gleich 6 Einzeltitel ab und landete bei jedem seiner insgesamt 11 Starts auf dem Siebertreppchen. Nicht zu schlagen war er über 100 m Freistil (1:03,63 Min.), 200 m Freistil (2:22,92 Min.), 100 m Brust (1:20,67 Min.), 50 m Schmetterling (0:31,30 Min.) und 200 m Lagen (2:43,38 Min.).

Den 2. Platz holte er über 50 m Freistil (0:29,06 Min.), und Dritter wurde er über 50 m Brust in 0:36,18 Min.. Hier siegte der ehemalige Weltmeister (1978) Walter Kusch in der starken Zeit von 0:34,19 Min.

Mit dem Gewinn von 4 Medaillen bei 4 Einzelstarts war auch Gabriele König (AK 65) äußerst erfolgreich. Es reichte zwar nicht ganz zum Titel, aber mit ihrer Zeit von 0:44,65 Min. und Platz 2 über 50 m Rücken schrammte sie nur sehr knapp daran vorbei.



Die Gold-Staffel im Mixed über 4x100 m Lagen: von links Gabriele König, Günter Uhlich, Meike Rackebrandt und Peter Kauch. Foto: SV 13

Bronzemedailen errang sie über 50 m Freistil (0:38,49 Min.), 100 m Freistil (1:30,31 Min.) und 100 m Rücken (1:39,30 Min.). Mit zwei Vizemeisterschaften debütierte Sarah Becker sehr erfolgreich in der Altersklasse 30. Sie gewann Silber über 50 m Rücken (0:36,30 Min.) und 100 m Rücken (1:18,78 Min.). Mit Platz 6 über 50 m Schmetterling (0:32,84 Min.) und Platz 7 über 50 m Freistil (0:30,50 Min.) rundete sie ihren Auftritt ab.

Andreas Kaptur startete in der AK 45 über 50 m Schmetterling und holte sich in starken 0:27,99 Min. die Vizemeisterschaft. Ebenfalls einmal Vizemeister wurde Bernd Bienek (AK 50), der die 50 m Rücken in sehr guten 0:33,35 Min. zurücklegte. Über 50 m Brust verpasste er in 0:35,42 Min. die Podestplätze nur knapp und wurde

Vierter. Platz 8 erreichter er über 100 m Brust und 11. Wurde er über 200 m Lagen (2:48,11 Min.). Neben den Einzelwettbewerbern traten die Gladbecker aber auch noch mit 3 Staffeln an. Über 4x50 m Brust in der AK 240 gingen an den Start: Bernd Bienek, Günter Uhlich, Peter Kauch und Herbert Bloch. Die Herren erreichten mit der Zeit von 2:33,35 Min. zwar ihr Vorjahresergebnis, doch mit der Titelverteidigung klappte es leider nicht.

Hinter den starken Berlinern und der Startgemeinschaft West-Thüringen reichte es diesmal nur zu Platz 3 und zur Bronzemedaille.

Anders sah es mit der 4x100m-Lagen-Herrenstaffel aus. Auch hier galt es, den Vorjahrestitel zu verteidigen. In der gleichen Besetzung wie in der Bruststaffel konnten die Gladbecker diesmal zulegen und sicherten sich mit einer Sekunde Vorsprung und der Zeit von 5:14,45 Min. erneut den Titel vor West-Thüringen.

Die 4x100-m-Lagen-Mixed-Staffel (AK 240) trat in der Besetzung Gabriele König, Meike Rackebrandt, Günter Uhlich und Peter Kauch an. Auch hier konnte mit einer ordentlichen Leistungssteigerung in der Zeit von 5:42,35 Min. erneut der Titel gewonnen werden.

Lukas Weßeler sammelt sechs NRW-Medaillen

Nachdem die Verantwortlichen der SG erst kürzlich mit dem 3. Platz für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit 2017 belohnt wurden, konnten die jungen Aktiven bei den NRW-Jahrgangsmesterschaften (weiblich: 2004-06; männlich: 2002-06) mit ihren Leistungen diese Ehrung untermauern.

Mit insgesamt 34 Medaillen (12 x Gold, 10 x Silber und 12 x Bronze) sowie vielen neuen Bestleistungen, haben sich die Aktiven belohnt. Die Teilnehmer des SV 13 steuerten 12 Medaillen bei. Eifrigster Medaillensammler war erneut Lukas Weßeler (2003). Bei allen sechs Starts kletterte er auf das Siegerpodest.

Lukas wurde NRW-Jahrgangsmeister über 100 und 200 m Schmetterling; Vizemeister über 100-200 und 400 m Freistil und Dritter über 50 m Schmetterling. Yannick Stanglow (2005) steuerte vier Medaillen bei. Silber holte er über 200 m Rücken, Bronze über 50 und 100 m Freistil sowie über 200 m Rücken. Sein Teamkollege Felix Heming – ebenfalls 2005 – steigerte sich auf den Bruststrecken gewaltig. Bronze holte er über 50 m, Fünfter über 100 m und Sechster über 200 m. Hannah Buttler – Jahrgang 2006 – schwamm mit neuer Bestzeit über 100 m Rücken zur Bronzemedaille. Jeweils Siebte wurde sie überund wurde dafür mit der Bronzemedaille belohnt. Jeweils Siebte wurde sie über 200 m

Lagen und 100 m Freistil. Zweimal knapp an Bronze vorbei schwamm Alina Bongers (2005)! Mit neuen Bestzeiten über 200 und 400 m Freistil belegte sie am Ende stets den undankbaren 4. Platz!

Ebenfalls dem Jahrgang 2005 gehört Laeticia Lissok an. Über 100 m Rücken wurde sie Sechste und über 200 m Rücken Siebte. Maya Wolkowski – 2005 – steigerte sich über 400 m Freistil um fast 4 Sekunden und fand sich auf Platz 5 in ihrem Jahrgang wieder: Ein volles Programm stand für Maja Brune (2006) an. Sechs Strecken hatte die Debütantin zu absolvieren. Fünf neue Bestzeiten brachten gute Platzierungen: Fünfte über 100 und 200 m Brust, Sechste über 50 m Brust und 50 m Freistil, Neunte über 200 m Lagen und 100m Freistil.

Bei seiner ersten Teilnahme an NRW-Meisterschaften schwamm Lenart Strube (2006) über die 50 m Schmetterling auf den starken 5. Platz. Auch Niko Frese – 2003 – konnte mit



Die heimischen Schwimmer holten Medaillen und Bestzeiten am Fließband. Foto: SV 13

seinen Leistungen durchaus zufrieden sein: Es gab Platz 5 über 400 m Freistil, Platz 6 über 200 m Lagen und Platz 7 über 200 m Brust. Mit mehreren neuen Bestleistungen warteten in Dortmund Bianca Brune und Anna Tielsch – beide Jahrgang 2006, sowie Tim Wolkowski (Jahrgang 2002) auf.

Vom Partnerverein Blau-Weiß Recklinghausen ist vor allem Fynn Redemann (2003) zu erwähnen: er schwamm 4 x zu Gold; Michael Kusber (2002) war 2 x erfolgreich, ebenso wie Laura Dessel (2006), Je 1 x zu Gold schwammen Fiorina Böhm und Nora Mion.

heweadruck
die echten drucker.

- ▶ Digital und Printdesign
- ▶ Druck und Medienproduktion
- ▶ Lettershop und Versand
- ▶ Lager und Logistik

Print.

Beeindruckt.

www.heweadruck.de

Hannah und Maja holen fünfmal Gold

Während der größte Teil des Leistungskaders in Berlin bei den German Open erfolgreich war, versuchten sich die Daheimgebliebenen beim 48. Internationalem Schwimmfest in Dortmund mit guten Ergebnissen noch für die NRW- und DSV-Meisterschaften zu qualifizieren.

So konnten die Gladbecker mit viel Edelmetall die Heimreise antreten: 44 Gold-, 22 Silber- und 19 Bronzemedailles waren die stolze Ausbeute. Zusätzlich belegten die 13er noch in der Mannschaftsgesamtwertung noch den zweiten Rang und konnten zusätzlich einen Pokal mit nach Hause nehmen. In der Wertung beste Leistung bei den Damen und Herren konnte Jennifer Pietrasch einen Ehrenpreis in Empfang nehmen. Sehr knapp wurde es bei den Herren: mit nur 1 Punkt Unterschied musste sich Steffen Wirgs mit Platz 2 zufrieden geben.

Sehr erfolgreich schnitten in Dortmund Hannah Buttler und Neuzugang Maja Brune (beide Jahrgang 2006) ab: mit jeweils 5 x Gold wurden die beiden dekoriert. Majas beste Leistungen waren die 0:30,51 über 50 m Freistil und über 100 m Brust 1:25,24. Ihre weiteren Siege: 50 und 200 m Brust sowie 100 m Freistil, Silber errang sie mit neuer Bestzeit über 200 m Lagen.



Medaillen im Jahrganges 2006 gab es für Maja Brune, Anna Tielsch und Hannah Buttler. Foto: SV 13

Hannah steigerte ihre Bestleistungen über 200 m Rücken auf 2:40,68 und über 50 m Schmetterling auf 0:34,80.

Weiter siegreich war sie über 100 m Rücken, 200 m Lagen sowie 200 m Freistil, Platz 2 sprang über 50 m Rücken, Platz 3 über 50 m Freistil heraus. Zusammen mit Anna Tielsch (2 x Silber und 2 x Bronze), Luisa Antenbrink (1 x Silber und 1 x Bronze) sowie Lara Kuder (1 x Bronze) gab es reichlich Medaillen zu feiern.

4 Goldmedaillen sicherte sich Lennart Strube (2006): 50 m Freistil, 50 und 100 m Schmetterling, sowie 50 m Rücken waren seine Siegerstrecken.

Ebenfalls 4 x kletterte Tim Wolkowski (2002) auf das oberste Treppchen-zweimal freute er sich dann noch über persönliche Bestleistungen über 50 m Rücken und Brust.

Lorena Lissok (2007) steigerte sich über 50, 100 und 200 m Brust enorm (0:43,06, 1:31,52 bzw. 3:20,33) und wurde mit Gold belohnt. Platz 3 belegte sie über 100 m Schmetterling.

Auch Yannick Stanglow (2005) war gut drauf: Mit seiner Zeit von 2:34,47 wahrte er die Chance, einen Platz in den TOP 60 in seinem Jahrgang zu belegen. Zudem siegte er in seinem Jahrgang noch über 50 und 100 m Freistil (0:28,25 bzw. 1:01,80) sowie über 200 m Rücken (2:32,28).

Dreimal ging Jennifer Pietrasch an den Start, dreimal verließ sie das Wasser als Schnellste: 50 m Rücken (0:30,31), 50 m Schmetterling (0:29,51) sowie 200 m Rücken (2:24,14). Die Siegerzeit über 50 m Rücken brachte ihr den Ehrenpreis für die beste weibliche Leistung ein.

Vianne D'Amico (2007) sicherte sich die Siege über 100 und 200 m Rücken, wurde 3 x Zweite und kam 1 x auf den Bronzerang. Ihre besten Leistungen schwamm Vianne über 50 m Freistil (0:33,68) und 100 m Freistil (1:12,13).

Felix Heming (2005) schwamm über 50 m Schmetterling (0:33,05) und 200 m Brust zu Gold, Silber gab es über 100 m Brust und Bronze über 50 m Brust.

Leonie Siebert (1999) sicherte sich Platz 1 über 100 m Rücken sowie 200 m Lagen, jeweils Silber heimste sie über 50 und 200 m Rücken ein.

Abiturient Timo Wirgs (2000) gewann die 100 und 200 m Freistil und steuerte somit 2 x Gold für die Gesamtwertung bei.

Selim Kiel (2005) siegte über 200 m Schmetterling, zusätzlich gab es 3 x Bronze über 50 und 100 m Schmetterling sowie 200 m Freistil.

Emily Stanglow (2008) holte Gold über 100 m Freistil, 3x Silber (50 m Freistil/Rücken und 100 m Rücken) sowie Bronze über 200 m Freistil.

Steffen Wirgs (1996) ging wie sein Bruder Timo über die 100 und 200 m Freistil an den Start: Sieg über 200 m Freistil und Platz 2 über seine 100 m Freistil.

Weitere Medaillengewinner waren: Luisa Antenbrink (2006) Pl. 2 über 200 m Brust und Pl. 3 über 50 m Brust; Blanca Brune (2006) Pl. 3 über 50 m Rücken; Lara Kuder (2006) Pl. 3 über 200 m Brust; Liliana Lazarowitz (2007) Pl. 2 über 100 m Schmetterling; Laeticia Lissok (2005) Pl. 2 über 100 m Rücken, Pl. 3 über 200 m Lagen und 200 m Rücken; Zoe Schlieper (2006) Pl. 3 über 100 m Schmetterling.

Weiter gingen an den Start: Clara Jürgen, Mia Kanotowsky, Alexandra Popp, Lara Schulzky, Katharina Veltkamp und Linus Wessing.

Wasserball-Kreuzworträtsel



Die Buchstaben in den farbig unterlegten Feldern ergeben – richtig geordnet – das Lösungswort :

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Vertikal →

- 1: Wer leitet das Wasserballspiel?
- 2: Was tragen die Spieler auf dem Kopf?
- 3: Womit spielen die Wasserballer?
- 4: Wieviel Spieler sind gemeinsam im Wasser?
- 6: Wie nennt man den Spielbericht?
- 7: Womit unterbricht der Schiedsrichter das Spiel?
- 8: Welche Strafe erhält der Spieler, wenn er seinen Gegenspieler festhält?

Horizontal ↓

- 1: Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter bei einem Foul im 5-m-Raum?
- 5: Welche Bekleidung tragen die Spieler ?
- 9: Welche Kappenfarbe hat die Heimmannschaft?



Wasserball – Buchstabensalat

Die Wörter sind waagrecht, senkrecht und diagonal im Wirrwarr versteckt.

B	E	C	K	E	N	D	A	D	F	X	C	B	P	M
W	T	R	Z	U	I	F	T	O	J	V	K	T	N	A
S	L	K	R	T	X	C	U	U	V	B	K	R	L	N
T	W	E	R	T	S	M	H	B	R	X	S	A	P	N
R	K	A	P	P	E	V	S	L	E	N	X	I	C	S
A	C	S	A	Q	L	K	G	G	O	B	I	N	V	C
F	M	I	T	S	P	I	E	L	E	R	A	E	P	H
W	G	J	K	L	M	N	P	F	A	P	U	R	R	A
U	W	V	Q	R	A	C	T	B	U	D	F	O	L	F
R	B	O	G	E	N	B	A	L	E	B	I	K	T	
F	E	E	L	D	Z	H	N	B	D	W	B	E	F	G
R	T	U	S	P	I	E	L	F	E	L	D	Z	C	F
T	O	R	T	Z	S	K	A	F	B	K	N	T	B	K
F	U	Y	X	W	A	S	S	E	R	B	A	L	L	S
I	A	S	D	C	V	B	N		K	M	K	E	R	A
O	U	N	T	E	R	Z	A	H	L	U	Y	W	T	Z

Findet diese Wasserballwörter ?

- Becken
- Bogenball
- Chlor
- Foul
- Kappe
- Mannschaft
- Mitspieler
- Pfiff
- Spielfeld
- Strafwurf
- SVGladbeck
- Trainer
- Turnier
- Unterzahl
- Wasserball

	9	2		6	7		4	5
5		8			4		2	
	3			9	5		7	8
	1	9		4	3		5	
7	2			5	6		1	3
		3		2	1		9	4
	8	1			6		7	4
9		7		4	5		8	2
3	5			8	7	2	9	1

Wasserball – Sodoku

Könnt ihr das Logikrätsel lösen?

(Die Lösung findet ihr am Ende des Heftes)



Masters wahren ihre Bundesfinal-Chance



Überaus zufrieden konnten die Masters-Schwimmer mit ihren Leistungen sein. Foto: SV 13.

Die Masters-Schwimmer der Startgemeinschaft Gladbeck/Recklinghausen gingen beim Landesvorentscheid in der Nachbarstadt Recklinghausen an den Start. Im Auge hatten die Schwimmer dabei das Ziel, das Bundesfinale zu erreichen. Austragungsort für das Finale, für das sich die 18 besten Mannschaften Deutschlands qualifizieren, ist in diesem Jahr Gelsenkirchen, also quasi vor der eigenen Haustür.

Dem entsprechend legten sich die Schwimmer auch richtig ins Zeug und schwammen einige hochkarätige Zeiten heraus. Alle Zeiten der Schwimmer werden nach einer Punktetabelle bewertet, bei der 1000 Punkte den jeweiligen

Deutschen Altersklassenrekord markieren. Der Wettkampf, der in 2 Abschnitten ausgetragen wird, bescherte den Gladbeckern nach der Halbzeit schon eine sehr ordentliche Punktzahl (9.440) und Platz 4 im Ranking. Obwohl die Mannschaft sich in der zweiten Hälfte noch etwas steigern konnte und mit weiteren 9.520 Punkten auf insgesamt 18.967 Zähler kam, belegte sie am Ende „nur“ den 5. Platz.

Hinter der SG Bayer (20.408), SC Wiking Herne (19.902), SG Dortmund (19.113) und dem SV Bochum (19.052). Offenbar hatten auch andere Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen ein gesteigertes Interesse am Bundesfinale im eigenen Land.

Dennoch besteht auch für die SG Gladbeck/Recklinghausen eine gute Aussicht auf die Endrunde, denn in den Vorjahren war diese Punktzahl für ein Weiterkommen immer ausreichend.

Für herausragende Ergebnisse sorgte einmal mehr Peter Kauch, der die 900-Punkte-Marke bei allen drei Starts, die jedem Schwimmer maximal erlaubt sind, deutlich übertraf. Über 200 m Lagen steuerte er zum Mannschaftsergebnis mit der Zeit von 2:38,97 Min. 952 Punkte bei. Die gleiche Anzahl erreichte er über 100 m Lagen in 1:12,06 Min..

Die 400 m Lagen beendete er nach 5:46,20 Min. und 943 Punkten. Bei seinem einzigen Start über 50 m Freistil holte Helmut Richter, der im nächsten Jahr sein 80. Lebensjahr vollendet, in der Zeit von 0:31,88 Min. stolze 946 Punkte.

Auch Steffen Wirgs konnte die 900er-Marke überspringen und schwamm über 400 m Freistil mit der Zeit von 4:11,48 Min. 929 Punkte ein.

Die weiteren Ergebnisse: Jonas Fischer 100 m Brust in 1:06,25 (809 P.), 100 m Schmetterling in 0:59,68 Min. (754 P.), 100 m Freistil in 0:53,02 Min. (872 P.), Gabriele König 50 m Rücken in 0:42,70 Min. (787 P.), Jeanette Dietrich 100 m Schmetterling in 1:09,84 Min. (683 P.), 100 m Freistil in 1:01,11 Min. (770 P.), 100 m Rücken in 1:10,57 Min. (737 P.) Klaus Kalinke 800 m Freistil in 11:41,07 Min. (690 P.), Iris Kipar-Wirgs 50 m Brust in 0:42,62 Min. (627 P.), Fee Redemann 100 m Rücken in 1:08,42 Min. (751 P.), 200 m Rücken in 2:36,54 Min. (596 P.), Lucas Harms 200 m Schmetterling in 2:20,69 Min. (698 P.), 200 m Freistil in 2:06,75 Min. (695 P.), 400 m Freistil in 4:26,96 Min. (776 P.), Herbert Bloch 100 m Brust in 1:26,64 Min. (769 P.), Mark Siebert 200 m Brust in 2:46,76 Min. (799 P.), Andreas Kaptur 50 m Schmetterling in 0:27,88 Min. (852 P.), Steffen Wirgs 200 m Lagen in 2:15,14 Min. (829 P.), 200 m Freistil in 1:58,89 Min. (792 P.).



Fliesen Rink

Innenkampsweg 10b
45891 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/78 55 32
E-Mail: fliesen-rink@gelsenet.de

FLIESEN

PLATTEN

MOSAIKE

Toller Saisonstart mit 31 Medaillen



Starke Leistungen wurden für den Schwimm-Nachwuchs mit vielen Medaillen belohnt. Foto: SV 13

Die Aktiven des SV 13 sowie des SV Blau-Weiß Recklinghausen sind in die 3. Saison als SG Gladbeck/Recklinghausen gestartet. Wie immer, ging es für den Anschlusskader zum 19. Münsteraner Sprintertag, um dort die Form nach 4 Wochen Training zu überprüfen. Immerhin hatten die Aktiven insgesamt 31 Medaillen (13 x Gold, je 9 x Silber und Bronze) eingeheimst. Auch die Trainer hatten viel Arbeit: insgesamt 62 neue persönliche Bestzeiten auf der 25-m-Bahn durften notiert werden.

Erfolgreichste Medaillensammlerin war Maja Brune vom Jahrgang 2006: sie hatte ja schon vor 14 Tagen bei der Bezirkskaderveranstaltung in Baunatal mit guten Zeiten überzeugt. In Münster siegte sie auf ihren Strecken unangefochten und überzeugte vor allem über 100 m Freistil in 1:05,80 und 100 m Brust in 1:22,40. Auch die 50-m-Strecken beendete sie jeweils mit neuen Bestzeiten.

Vianne D'Amico – Jahrgang 2007 – war auch in guter Verfassung, was ihre Medaillen-Bilanz widerspiegelt: 4 x Gold und 1 x Silber waren ihre Ausbeute. Hervorzuheben ist ihre Leistung über 100 m Rücken in 1:17,49. Vom selben Jahrgang ist Lorena Lissok: sie sicherte sich jeweils in neuen Bestzeiten die Goldmedaillen über 100 m Brust (1:30,84) und über 50 m Brust.

Über 4 Medaillen konnte sich Emily Stanglow (2008) freuen: Platz 1 sicherte sie sich über 100 m Freistil in 1:21,31, Platz 2 über 50 m Freistil, und jeweils Bronze holte sich Emily über 50 und 100 m Rücken. Als einziger „Goldjunge“ holte sich Lennart Strube (2006) seine Medaillen ab: über 100 m Freistil gelang ihm in 1:11,33 dieses Kunststück. Silber errang er über 100 m Rücken und zweimal Bronze für seine Leistungen über 40 und 100 m Schmetterling.

Über Medaillen sowie neuen persönlichen Bestleistungen konnten sich auch freuen: Blanca Brune (2006) jeweils Platz 2 über 50 und 100 m Rücken, Emma Weßler (2007) Bronze über 100 m Rücken, Linus Wessing (2005) Bronze über 100 m Rücken, Mia Kanotowsky (2007) Silber über 100 m Rücken und Bronze über 50 m Freistil, Selim Kiel (2006) Bronze über 100 m Freistil und Sina Schäfer (2008) Silber über 100 m Rücken. Neue Bestleistung, die aber nicht mit Medaillen belohnt wurden, schwammen Alexandra Popp (2006) und Zoe Schlieper (2006).

Jung-Schwimmer waren gut in Form



Das erfolgreiche Team: von links Yannick Stanglow, Anna Tielsch, Hannah Buttler, Vianne D'Amico, Maja Brune und Felix Heming. Foto: SV 13

Ein Teil des aktuellen Bezirkskaders Nordwestfalen startete beim 40. HEAD-Cup um das Goldene Blatt der Stadt Baunatal. Das Team bestand aus den Jahrgängen 2005-07 bei den Jungen und 2006/2007 bei den Mädchen und wurde mit insgesamt 7 Aktiven der SG Gladbeck/Recklinghausen verstärkt. Betreut wurde das Nachwuchsteam u.a. von Christian Wittenbrink (Trainer des Anschlusskaders beim SV 13), der zudem seit längerer Zeit Mitglied im Trainingsstab des Bezirkes ist.

Felix Heming und Yannick Stanglow (beide Jahrgang 2005), Alexander Kokkinidis (2006 / Blau-Weiß Recklinghausen) bei den Jungen und Vianne D'Amico (2007) Anna Tielsch, Maja Brune und Hannah Buttler (alle Jahrgang 2006) starteten sehr überzeugend in die neue Saison.

Überzeugen konnte die 11jährige Maja Brune: Mit Bestzeiten über 200 m Lagen (2:43,22) und 200 m Brust (2: 57,64) belegte sie jeweils Platz 1 in der Jahrgangswertung.

Auch die 50 m-Strecken (alle 4 Schwimm-disziplinen) beendete sie jeweils mit neuen Bestzeiten, wobei sie im Freistilsprint gleich zweimal unter der magischen 30-Sek.-Marke blieb (0:29,65), die 50 m Schmetterling beendete sie in starkentollen 0:33,82! In der Gesamtdaddition der 50 m Strecken belegte Maja in der Altersklasse 2005 und jünger Platz 2.

Hannah Buttler überzeugte über 200 m Rücken als Erste und über 200 m Lagen, die sie als Zweite beendete, mit neuen Bestzeiten.

Steigern konnte Hannah sich auch über die 50 m-Strecken: 4 Rennen = 4 neue Bestzeiten.ade die 50 m Freistil (0:30,54) brachten sie knapp an die 30-Sek. Marke.

Auch Vianne D`Amico (2007) sprach ein Wörtchen mit: Bestzeit und Platz 1 über 200 m Lagen (2:53,35), und Steigerungen über die 50 m-Strecken; vor allem die 50 m Freistil 0:31,91 und 50 m Schmetterling (0:34,42) brachten ihr am Ende Platz 4 ein.

Nach diversen Krankheiten und Verletzungen möchte Anna Tielsch (2006) in ihrem Jahrgang wieder mitmischen: in Baunatal gelang es ihr über die 50-Strecken: 0:30,66 lautet ihre Bestzeit über 50 m Freistil. Über die 100 m Strecken Brust (Platz 1 im Jahrgang) und Freistil blieb sie knapp über ihren Bestzeiten. Platz fünf bedeutete ihre Belohnung.

Die Jungen wollten natürlich nicht nachstehen: Mit einem Sieg über 100 m Freistil im Jahrgang 2005 konnte Yannick Stanglow überzeugen. Über 200 m Rücken steigerte er mit 2:25,85 seine Bestzeit und erreichte damit Platz 2. Seine Zeiten über die 50m-Strecken: 50 m Freistil: 0:27,80; 50m Brust: 0:37,97; 50 m Schmetterling: 0:33,56 und 50 m Rücken 0:31,03.

Felix Heming steigerte sich über 100 m Brust auf 1:18,72 – Bestleistung und Platz 1 in der Jahrgangs-Wertung 2005; die Bestzeit von 2:54,49 reichte über die Doppeldistanz ebenfalls zu Platz 1 Auch die 50 m-Strecken beendete er mit neuen Bestzeiten.

Alexander Kokkinidis musste nach seinen Läufen über 200 m Lagen (2:51,60) und 200 m Rücken 2:53,35 (jeweils Platz 2) den Wettkampf krankheitsbedingt beenden.



GERHARD JEDAMZIK
BAU · SANITÄR · UMWELTECHNIK

45968 Gladbeck	Ringeldorfer Str. 7	Tel.: 02043 / 22338	Fax: 02043 / 21308
45891 Gelsenkirchen	Lückshofstr. 19	Tel.: 0209 / 76590	Fax: 0209 / 778891

22 Medaillen und 32 Bestzeiten



Lennart Strube holte beim Wiesental-Pokal in Bochum zweimal Gold und einmal Silber. Foto: SV 13

22 Medaillen gewannen die Aktiven aus dem Anschlusskader der SG Gladbeck/Recklinghausen beim Schwimmfest um den Wiesental-Pokal in Bochum. In der Teamwertung landete die Startgemeinschaft hinter Gastgeber SV Blau-Weiß Bochum und der SG Mülheim auf dem dritten Platz. Trainerin Gabriele vom Wege freute sich über die Medaillen (achtmal Gold, zehnmal Silber und fünfmal Bronze) sowie 32 Bestzeiten.

Mit zweimal Gold und einmal Silber überzeugte Lennart Strube (2006) zu überzeugen. Er siegte über 100 m Schmetterling und 100 m Rücken. Den zweiten Platz erreichte er über 100 m Freistil.

Hannah Buttler (2006) gewann über 200 m Rücken in persönlicher Bestzeit. Silber sicherte sie sich über die halbe Rückendistanz und über 200 m Lagen. Über 100 m Freistil kamen noch jeweils dritte Plätze hinzu. Ihre drei Jahre jüngere Schwester Juliana – sie gehört

noch dem Aufbaukader des SV 13 an – schwamm über die 200 m Rücken zu Gold. Und über die 100 m Rücken freute sie sich über den zweiten Rang. Katharina Veltkamp (2005) sicherte sich über 200 m Brust in Bestzeit den Sieg. Über unverhoffte Medaillen freute sich Linus Wessing (2005): Er errang Gold über 100 m Rücken sowie jeweils Silber über 200 m Lagen und 200 m Rücken.

Mit Bestzeit beendete Maja Brune (2006) ihr Gold-Rennen über 200 m Brust. Zweite Plätze belegte sie über 100 m Schmetterling und 200 m Lagen.

Mit einem kompletten Medaillensatz kehrte Vianne D'Amico (2007) heim. Über 100 m Rücken sicherte sie sich Platz eins, Rang zwei belegte sie über die 200 m Rücken, und über 100 m Freistil wurde sie Dritte. Lara Schulzky (2004) belohnte sich für ihre Zeit über 200 m Rücken mit Platz zwei sowie Platz drei über die 100 m Rücken. Lorena Lissok (2007) steigerte sich über 200 m Brust um fast acht Sekunden. Sie landete auf dem zweiten Platz. Bronze über 100 m Schmetterling holte Liliana Lazarowitz (2007).

Doch auch die Aktiven, denen eine Medaille verwehrt blieb, brachten mit ihren Leistungen Punkte ein: Alexandra Popp, Blanca Brune, Clara Jürgens, Emily Stanglow, Emma Weßeler, Selim Kiel, Sina Schäfer sowie Zoe Schlieper.

Frank Wiedenhöfer ist für Ironman-WM qualifiziert



Das SV-13-Quartett: von links Marius Lindemann, Birgit Zuddas, Frank Wiedenhöfer und Giuseppe Zuddas.
Foto: SV 13

Insgesamt waren vier SV-13er-Triathleten beim Ironman 70.3 in Binz auf Rügen vertreten. Mit zwei Podestplätzen inklusive einer Qualifikation für die 70.3-WM in Nizza waren die 13-er sehr erfolgreich.

Für Triathleten verhältnismäßig spät am Tag, um 10 Uhr, ging es ins Rennen. Wie für die Distanz 70.3 (Meilen) üblich, begann für Birgit und Giuseppe Zuddas, Marius Lindemann und Frank Wiedenhöfer in der Ostsee mit 1,9 km Schwimmen das Rennen. Die Bedingungen waren perfekt bei 21 Grad mit Sonne und wenig Wind sowie einer 19 Grad warmen und ruhigen Ostsee. Was folgte, war ein Radkurs von 45 km, der zweimal zu durchfahren war.

Von vielen unterschätzt, gingen die vier den welligen Kurs über die 90 km klug an und verheizten sich nicht, so dass noch genug Kraft für den abschließenden Halbmarathon mit zwei Anstiegen von 11 Prozent blieb.

Hier zeigten die „Alt-Senioren“ Birgit Zuddas mit 1:50:12 Std., Giuseppe Zuddas mit 1:41:08 Std und vor allem Frank Wiedenhöfer mit 1:38:59 Std. solide Leistungen. Nicht ganz zufrieden war Marius Lindemann mit seiner Zeit von 1:41:57 Std., wobei er zum Abschluss nach „hinten“ durchgereicht wurde.

Insgesamt wurde er 10. von 25 Teilnehmern und verpasste die Qualifikation in der AK25.

Beachtenswert, dass der Jüngste der vier Gladbecker als erster in seiner Altersklasse aus dem Wasser stieg. Noch haben der Youngster als auch Giuseppe (13. in der AK 45) und Birgit (3./AK 45) Chancen, die Quali für die WM im nächsten Jahr in Nizza zu erreichen. Pech hatte Birgit, die trotz des hervorragenden dritten Platzes nicht qualifiziert ist, weil lediglich ein „Slot“ (Qualifikationsplatz) für den Sieger ausgegeben wurde.

2019 finden wieder einige interessante Wettkämpfe in Luxemburg oder im Kraichgau statt, wo das WM-Teilnahmeziel erreicht werden kann.

Gut lachen hatte Frank Wiedenhöfer. Er traf nach einigen Wettkämpfen mit Fußproblemen wieder einen Sonnentag. Als Zweiter seiner Altersklasse 50 kam er aus dem Wasser, hielt mit einem sagenhaften Schnitt von 38,71 km/h über die 90 km diesen Platz über die Radstrecke und ließ sich hier nicht mehr von dem Silberplatz verdrängen. Über die Qualifikation freute er sich und strahlte über das ganze Gesicht. „Schmerzfrei, schnell und strahlend“, fühlte der Feuerwehrmann nach seinem gelungenen Coup und dem ersten Podestplatz seiner Ironman-Karriere.

Auch das Ehepaar Zuddas war mit den Leistungen mehr als zufrieden. Beide schwammen über ihre Verhältnisse gut und fuhren Bestzeiten auf dem Radkurs

(Birgit 31,58 km/h, Giuseppe 35,29 km/h). Für den Normalbürger wird dies anschaulicher, wenn man weiß, dass Giuseppe Zuddas für die Strecke von Gladbeck zum Kölner Dom keine 2:30 Stunden mit dem Rad benötigt. Birgit zeigte darüber hinaus eine hervorragende Motivationsleistung, als sie nach fünf Minuten Abstand nach der Dritten als Vierte auf die Laufstrecke ging und ihre Konkurrentin nach fünf km „kassierte“. Danach gab es für sie mit Bronze vor Augen kein Halten mehr.

Marius Lindemann bestach mit einer Top-Schwimmzeit. In der stark besetzten AK 25 ließ er die Gegner hinter sich. Auf dem Rad konnte er dieses Mal nicht seine Stärken ausspielen, und auch auf der Laufstrecke kam es nicht mehr zum Schluss-Spurt.

„Ich habe noch nie so viele Wettkampf-Kilometer in einer Saison gemacht. Das war nun eine wichtige Erfahrung, aber es hat richtig Spaß gemacht“, gewinnt Lindemann positive Seiten ab. „Saison zu Ende, jetzt erst einmal Urlaub“, waren sich Wiedenhöfer und Lindemann einig.

2019 finden wieder einige interessante Wettkämpfe in Luxemburg oder im Kraichgau statt, wo das WM-Teilnahmeziel erreicht werden kann.

Masters und Triathleten sind gemeinsam erfolgreich

Bei der mittlerweile 5. Auflage des U-See-Schwimmens (Unterbacher See in Düsseldorf) gingen 10 Athleten des SV 13 an den Start. Ursprünglich wollten mehr Gladbecker an diesem Schwimmwettbewerb teilnehmen, bei dem eine Strecke von 3,3 km zu bewältigen war. Doch die Sorge vor den gesundheitsgefährdenden Blaualgen, die sich während der heißen Sommertage stark vermehren konnten, so dass für den See mehrmals ein Badeverbot ausgesprochen wurde, verdarb dann doch einigen Schwimmern die Lust auf den Wettkampf. Dennoch war es wieder eine gelungene und gut organisierte Veranstaltung.

In der gemischten Gladbecker Mannschaft, die sich aus Triathleten und Masters-Schwimmern des SV 13 zusammensetzte, konnten sich einige Aktive weiter vorn platzieren. Die schnellste Zeit erzielte Burkhard Dinklage (AK 55), der in der Gesamtwertung mit 45:23 Minuten auf den repektablen 10. Platz kam und in der Altersklassenwertung Platz 2 erreichte. Nicht viel langsamer war Dirk Bader (AK 50) unterwegs. Er schwamm in der Gesamtwertung auf Platz 20 und in der AK auf Platz 5. Drittschnellster war Matthias Uhlich, der nach 50:43 Min. als Erster in der AK 35 das Ziel erreichte und in der Gesamtwertung auf Rang 35kam.



*Recht erfolgreich schritten die 13-er in Düsseldorf ab.
Foto: SV 13*

In der AK 60 kam Rüdiger Stahlhut nach 52:50 Min. ins Ziel und wurde Dritter seiner Altersklasse und Gesamt-43. Günter Uhlich (AK 65) belegte in 58:25 Min. den 2. Platz in der Altersklasse und im Gesamtklassement Platz 90.

Als zweitältester Teilnehmer der Veranstaltung ging Karl-Heinz Neuhaus (AK 75) an den Start. Er kam nach 1:23:09 Stunden als Erster seiner AK ins Ziel und belegte in der Gesamtwertung immerhin noch Rang 217.

Weitere Ergebnisse:

Stefan Kalnik: 1:00:21 Std., 9. AK 30, 108; Heiner Mackowiak: 1:00:21 Std., 30. AK 50, 109.gesamt; Hans-Jürgen Balke: 1:97:32 Min., 14. AK 60, 154; Oliver Schwentorat: 1:08:05 Std., 43. AK 50, 159 gesamt.

Keine gute Verbandsliga-Saison für die Triathleten

Mit dem elften Platz in der Gesamtwertung schlossen die Triathleten des SV 13 die Verbandsliga-Saison in Vreden ab. „Keine gute Saison für uns“, fasst Andreas Adamski enttäuscht zusammen. Die Wettkämpfe waren gekennzeichnet von Verletzungen, Terminüberschneidungen, Strafen und Ausfällen der Athleten.

„Dabei begann alles recht gut“, so der Mannschaftskapitän der 13er. „Gegen die unschlagbaren Düsseldorfer und die Spitze der Verbandsliga wurden wir in unserem ersten Verbandsligastart Sechste. Danach ging es, was man beim Radfahren gerne hat, aber sich in der Tabelle nicht wünscht, bergab.“ In Indeland/Aldenhoven begann es düster zu werden. Aufgrund von Verletzungsproblemen mussten zwei Athleten aufgeben.

Zwei Monate später, nachdem die Mannschaft auf einen „Neueinkauf“, einen Master-Athleten und einen Liganewing zurückgreifen musste, streikte die Technik am Rad von Frank Reininghaus, was wiederum die Mannschaft zurückwarf.

Am letzten Wochenende gab es Absagen bei zwei bisherigen Leistungsträgern. Marius Lindemann kämpfte am gleichen Wochenende auf Rügen um die Qualifikation für die Ironman-Weltmeisterschaft über die Mitteldistanz. Döweling konnte urlaubsbedingt nicht teilnehmen.



Das SV-13-Team: von links Nils Wieduwildt, Andreas Adamski, Frank Reininghaus und Julian Roling.
Foto: SV 13

So ergab sich ein buntes Starterfeld des SV13. Andreas Adamski, der insgesamt auf drei Einsätze kam, beendete seine Ligasaison mit dem 19. Platz, „mit Luft nach oben“, wie er sagt. Julian Roling hatte 100 m mehr zu schwimmen als die Konkurrenz und bekam eine zwei Minuten Zeitstrafe, weil er sich zu lange in dem Windschatten eines anderen Athleten aufhielt, den er nach kurzer Zeit eh überholte und stehen ließ.

27. Platz war das Ergebnis, mit dem er auch nicht zufrieden war. Kein Verständnis hatte die Mannschaft, dass sich die Kampfrichter tatsächlich bei seinem Schwimmen verzählt hatten. „Aber wie das so ist, wenn man kein Glück hat“, sieht Adamski die Situation inzwischen gelassen, „dann kommt noch Pech dazu.“

Weiter im Team waren Frank Reininghaus mit seinen 49 Jahren der erfahrenste Triathlet, der immerhin mit dem 49. Platz im Mittelfeld überzeugte.

Besonders die Laufzeit von 22:48 Minuten für die Schlussrunde von fünf Kilometern waren noch aller Ehren wert. Eine weitere Ligapremiere in dieser Saison feierte der gerade 18 Jahre alt gewordene Nils Wieduwildt. Er war der jüngste Starter im gesamten Feld.

Seine besondere Qualität spielte er beim Laufen aus und schloss den „Fünfer“ in 19:18 Minuten ab, was ihm in der Gesamtwertung den 52. Platz einbrachte. Marius Lindemann wurde schmerzlich vermisst. In den vorherigen drei Wettkämpfen belegte er folgende Plätze: drei (Kamen), sieben (Indeland) und drei (Hückeswagen), was in der Verbandsliga schon eine besonders gute Qualität bedeutet.

Wie geht es nun weiter für 2019? „Völlig offen“, so Adamski. „Es wäre schade, wenn wir die Verbandsliga mit den Älteren bestreiten müssten, denn wir sollten gerade Nils in der offenen Klasse eine Chance geben. Darüber hinaus hoffe ich, dass Julian mal voll ins Training einsteigen kann und sich noch weiter verbessert.“ Wer 2019 noch für das Team in Frage kommen kann? „Keine Ahnung. Es liegt auch an den individuellen Planungen, die die Athleten für 2019 haben. Wichtig ist, dass die Personaldecke mit guten Jungs ausreicht. Sorgen mache ich mir aber nicht.“

Eine bittere Pille war jedoch zu verdauen. Marius Lindemann nimmt 2019 sein Erststartrecht für einen Dortmunder Verein wahr. Seit zwei Jahren wohnt und arbeitet Lindemann in Dortmund und nimmt auch an dem Training dort teil. Kurzer Kommentar von Teamkapitän: „Schmerzhaft.“

alupor

Ihr Platz an der Sonne

- Balkongeländer und Fertigbalkone -

www.alupor.de



Die Saison endet im Münsteraner Freibad

Kann eine Wettkampfsaison besser beendet werden? Der einzige Wettkampf, den die Aktiven der SG Gla/RE in einem Freibad absolvierten, hätte kaum besser laufen können. Entsprechend war nach den Nordwestfälischen Meisterschaften in Münster die Laune der Teilnehmer. Trainer Vassili Strischenkoff hatte es den Aktiven des Leistungskaders freigestellt, ob sie nach der harten, aber erfolgreichen Saison noch in Münster starten wollten. Viele haben dieses Angebot angenommen und mit guten Zeiten und Platzierungen überzeugt. Allein in der offenen Klasse kamen die SG- Aktiven auf insgesamt 20 Medaillen.

Annika Gäth (2002) überzeugte mit ihren Siegen über 200 m Freistil und den erstmals bei einer Meisterschaft geschwommenen 200 m Schmetterling überzeugen, Platz 3 sicherte sie sich noch über 100 m Rücken. Ihre jüngere Schwester Jessica – 2003 – holte über 200 m Freistil den 3. Rang und Platz 2 über die 50 m-Kraul Sprintstrecke.

Lukas Weßler (ebenfalls 2003) schwamm jeweils über 200 m Freistil und 200 m Lagen zum Bezirkstitel. Majelle Quarrato schaffte über 100 m Schmetterling Silber. Christoph Siebert beendete die 200 m Rücken in der offenen Klasse als Dritter. Ebenfalls Platz 3 sprangen für Anna-Lena Pieczkowski über 50 m Schmetterling heraus und Leonie Siebert kam über 50 m



Vianne d'Amico und Hannah Buttler holten drei Jahrgangstitel bei den Bezirks-Meisterschaften. Foto: SV 13

Rücken auf Platz 3. Der Partnerverein SV Blau-Weiß Recklinghausen sicherte sich folgende Medaillen in der offenen Klasse: Andreas Pjankov wurde Bezirksmeister über 50 und 200 m Brust, Fynn Redemann Zweiter über 200 m Lagen, Viviane Böhm Zweite über 100 m Freistil, Fee Redemann ebenfalls Zweite über 50 m Rücken, Pascal Fallout Sieger über 200 m Rücken, dazu noch Zweiter über 50 und 100 m Rücken sowie 50 m Freistil.

Auch in der Jahrgangswertung mischte die SG kräftig mit. Gleich vier Mal siegte Lukas Weßler (2003), und zwar über 200 m Freistil, 100 m Rücken, 100 m Brust und 200 m Lagen. Annika Gäth holte die Titel über 200 m Schmetterling, 200 m Freistil und 100 m Rücken.

Ebenfalls 3 x Jahrgangsgold schaffte die 11jährige Hannah Buttler: jeweils in neuer Bestzeit siegte sie über 100 und 200 m Rücken sowie 200 m Lagen, Platz 2 holte sie über 100 m Freistil, Rang 3 über 200 m Freistil. Fünf Medaillen (darunter zweimal Gold) gab es für Vianne d'Amico.

Anna Tielsch (2006) trat mit 5 Medaillen die Heimreise an: Sie siegte über 100 m Brust in neuer pers. Bestzeit; belegte über 200 m Freistil, 200 m Brust und 200 m Lagen jeweils Platz 2 und wurde Dritte über 100 m Freistil.

Jessica Gäth wurden insgesamt 3 Medaillen in ihrem Jahrgang überreicht: die goldene über 200 m Freistil; die silberne über 100 m Schmetterling und die bronzene über 200 m Brust. Zweimal gelang Majelle Quarrato der Sprung auf das Treppchen: Sie wurde über 100 m Schmetterling mit Gold und über 100 m Freistil mit Silber geschmückt.

Mit guten Ergebnissen beendete Niko Frese seine Wettkampfsaison: Über 200 m Rücken siegte er in seinem Jahrgang 2003 und Platz 3 holte er über 200 m Lagen. Auch Tim Wolkowski (2002) sicherte sich Edelmetall als Sieger über 100 m Rücken sowie als Dritter über 100 m Schmetterling und 200 m Brust. Alina Bongers (2005) schwamm bei acht Starts sechs Bestzeiten.

Silber holte sie über 200 m Brust und 200 m Lagen, Bronze über 100 m Brust und 100 m Freistil. Silber gab es für Anna-Lena Pieczkowski über 200 m Lagen, Christoph Siebert über 200 m



Mathias-Jakobs-**Stadthalle** Friedrichstr. 53

Veranstalter:
Kulturamt

**Jetzt schon an Weihnachten denken.
Unser Geschenktipp!**

Mittwoch, 9. Januar 2019, 20 Uhr

Ein Walzertraum

Operette in 3 Akten

Donnerstag, 21. Februar 2019, 20 Uhr

Simone Solga – „Das gibt Ärger“

Kabarett vom Feinsten

Freitag, 8. März 2019, 20 Uhr

IRISH FOLK & Celtic Music

Sonderpreis vom 1. bis 20.12. '18

Freitag, 10. Mai 2019, 20 Uhr

Les Brunettes – „The Beatles Close up“

eine der wenigen Frauen-a-cappella-Bands

Stadthallenkasse: Info- und Kartentelefon: 0 20 43/99-26 82

Kassenzeiten: mo. – do. von 10 bis 13 Uhr



Rücken, Felix Heming über 100 m Brust und Leonie Siebert über 200 m Rücken. Platz drei schaffte Sophie Stollfuß über 200 m Schmetterling. Mit viermal Silber wartete Yannick Stanglow über 100/200 m Rücken und 100/200 m Freistil auf; Bronze holte er über 200 m Lagen.

Auch die „Nicht-Medaillengewinner“ schafften Bestzeiten: Alexandra Popp (2006), Clara Jürgens (2005) Katharina Veltkamp (2005), Laeticia Lissok (2005), Lara Kuder (2006), Lara Schulzky (2004), Lea Röckner (2004), Maya Wolkowski (2005), Yassir Mesdouri (2006) und Zoe Schlieper (2006).

Erstmals durfte der Jahrgang 2007 an dieser Meisterschaft teilnehmen. Für den SV 13 gab es gute Ergebnisse für Emma Weißeler, Lorena Lissok und Liliana Lazarowitz.

Gemeinsam trat die SG in den Staf-felwettbewerben 4 x 50 m Lagen und Freistil der Jahrgänge 2004 und jün-ger an. Auch hier konnten die jungen Aktiven mit guten Plätzen überzeugen. Allein in der Freistildisziplin belegte man die Plätze 2, 3, 4, 6, 7 und 8.

Mathias-Jakobs-Stadthalle

TICKET-SHOP



Die Mathias-Jakobs-Stadthalle bietet ein leistungsfähiges Ticketing über den Vertrieb von

west:ticket

– CTS-Eventim –

Die Angebotsvielfalt für eigene, lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen und Events gestaltet den Rahmen für ein riesiges Ticket-Angebot.

Also: einfach mal zur Kasse der Stadthalle kommen. Es werden auch Bank- und Kredit-Karten akzeptiert.

Kassenzeiten

montags – donnerstags 10 – 13 Uhr

Fon 0 20 43 – 99 26 82

Fax 0 20 43 – 99 14 15

Mail: mjs-kasse@stadt-gladbeck.de
Internet: www.gladbeck.de

FAST ALLES. FAST IMMER. UND DAS SOFORT.

Lions-Club erneuert den Freibad-Spielplatz

Der 1968 gegründete Lions-Club engagiert sich für soziale und kulturelle Projekte, schwerpunktmäßig in Gladbeck. Dazu gehörte jetzt auch die Erneuerung und Erweiterung des Spielplatzes im Gladbecker Freibad, dessen Betriebsführung seit 2004 in Händen des Schwimmvereins Gladbeck von 1913 liegt. Im Bereich des Schwimmbeckens für Kleinkinder mit Spielgeräten für die Kinder und Bänken für die Eltern. Unterstützung gibt es auch für den Gladbecker Hospizverein.

Getreu ihrem Motto „We serve“ (Wir dienen) spenden sie eigene Mittel und werben durch „Activities“ Spendengelder ein. Auch der bekannte Adventskalender dient diesem Zweck.



Im Freibad stellte der Lions-Club mit Dr. Henning Keimer, Simon Terhardt und Dietrich Pollmann die Aktivitäten im Kinder-Bereich vor. Vom SV 13 waren Vorsitzender Dr. Michael Kraus und Geschäftsführer Mario Lobert vertreten. Foto: SV 13

Außerdem ist der Club wieder auf dem Gladbecker Nikolaus-Markt mit einem Verkaufsstand vertreten.

Schwimmen im Winter?

GANZJÄHRIG GEÖFFNET!

**AKTUELLE KURSTERMINE
UNTER: 02043 26044
ODER AUF WWW.SV13.DE**

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	8:00 - 13:30 Uhr
Dienstag	7:00 - 13:30 Uhr
Mittwoch	8:00 - 13:30 Uhr
Donnerstag	8:00 - 13:30 Uhr
Freitag	7:00 - 13:30 Uhr
Samstag	7:00 - 13:30 Uhr
Sonntag	8:00 - 13:30 Uhr

Design by TYPOGRAPHIC.INFO

Wir gratulieren

„Runde Geburtstage“ feierten:

50 Jahre

Dirk Bader geb. 19.05.1968
Beate Lorenz-Miesen geb. 06.07.1968
Kerstin Siebert geb. 14.10.1968

60 Jahre

Uwe Hinzmann geb. 15.05.1958
Ulrike Nölle geb. 22.05.1958
Joachim Stöbet geb. 12.07.1958
Bernadette Gabriel geb. 13.07.1958
Hans-Jürgen Blake geb. 08.08.1958
Bettina Wolken geb. 13.08.1958
Margret Kaiser geb. 14.08.1958
Franz Hölle geb. 05.10.1958
Peter Herzogenrath geb. 15.10.1958
Claudia Braczko geb. 28.10.1958
Karlheinz Rullmann geb. 23.11.1958
Dr. Annetete Knapp geb. 29.11.1958

65 Jahre

Wolfgang Paulun geb. 22.05.1953
Dr. Helmut Weidmann geb. 22.06.1953
Conny Maier geb. 16.08.1953
Georg Dombrowski geb. 01.11.1953
Wilhelm Wachtmeister geb. 11.11.1953

70 Jahre

Peter Rode geb. 11.06.1948
Rolf Weidmann geb. 15.06.1948
Ursula Köthe geb. 13.08.1948
Uwe Hildebrandt geb. 26.08.1948
Ingeborg Blömker geb. 27.08.1948
Annegret Holgers geb. 02.10.1948
Ludwig Lorenz geb. 07.10.1948
Beate Zajac geb. 03.11.1948
Günter Zajac geb. 03.11.1948

75 Jahre

Rosemarie Laupenmühlen geb. 14.05.1943
Hanz-Dieter Kotzian geb. 17.05.1943
Bärbel Meiners geb. 26.06.1943
Werner Schröter geb. 23.06.1943
Dr. Hans-Dieter Meier geb. 29.07.1943
Manfred Berger geb. 31.07.1943
Christa Wolters geb. 03.10.1943
Ruth Gogol geb. 13.11.1943
Bärbel Faak geb. 23.11.1943

80 Jahre

Ludwig Hilberger geb. 08.05.1938
Wolfgang Händel geb. 07.06.1938
August Schlingmann geb. 22.06.1938
Ulrike Buhlmann geb. 25.06.1938
Helga Kinder geb. 26.06.1938
Ursula Carolus geb. 01.08.1938
Renate Baumeister geb. 02.08.1938
Horst Urbanowitz geb. 04.09.1938
Barbara Bart geb. 21.09.1938
Gerti Paffrath geb. 29.09.1938
Klaus Paffrath geb. 09.10.1938
Alois Kaminski geb. 23.10.1938

85 Jahre

Gisela Wittig geb. 09.05.1933
Josef Walters geb. 01.06.1933
Friedhelm Goldbach geb. 18.06.1933

Wir trauern um



Klaus Bühne

Annegret Kruschinski

Thomas Kinder



HERBST FEST

SA., 24.11.2018

Einlass ab: 18.30 Uhr

Es erwartet Euch:

- Mitglieder- & Sportler Ehrungen
- Kulinarisches Buffet
- Musik für Partystimmung
- Ein tolles Fest

Karten können in der Geschäftsstelle
oder im Vereinsheim bezogen werden.

* Buffet ist im
Eintrittspreis
enthalten.

**Eintritt:
15,- €***